

Die Kirchen an der Gastro-Messe Igeho

## Wie kulturelle Vielfalt zur Chance wird



Vielfalt ist Programm. Das «Römer»-Team.

Foto: zVg

**Das Team von «Römer Ristorante Pizzeria» in Bern kommt aus der Schweiz, Italien, Sri Lanka und Ägypten. Trotz den unterschiedlichen Lebenskulturen klappt das Teamwork und die Arbeit macht Spass. Ein Beweis dafür, dass die Aussage der Kirchen an der Fachmesse Igeho, dass Vielfalt eine Chance sei, keine leere Behauptung ist.**

Es gibt keinen anderen Wirtschaftszweig, in dem mehr Menschen mit unterschiedlichen Lebenskulturen zusammenarbeiten als in der Gastronomie und Hotellerie. Hier kommt dem Umgang mit der Vielfalt grösste Bedeutung zu. Die Vielfalt der Kulturen ist aber auch in vielen andern Bereichen aktuell und beschränkt sich nicht nur auf die Arbeitswelt. Dabei dürfen die Probleme, die sich aus den unterschiedlichen Lebenskulturen ergeben, nicht übersehen werden. Aber richtig angepackt lassen sich die Probleme lösen und überwiegen die Chancen nach Meinung der Kirchen.

### Kirche und Ökonomie

Weil sich an der «Internationalen Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum», die vom 19. bis 23. November in Basel stattfindet, um die 80 000 Fachleute treffen, stellt sie für die Kirchen eine gute Gelegenheit dar, ihre Sicht zum Umgang mit der Vielfalt darzustellen. Wobei sich die Kirchen nicht auf irgendwelche Managertheorien, sondern auf die Botschaft des Evangeliums beziehen. Ausgehend vom Jesuswort

«Ihr seid das Salz der Erde» legen sie dar, dass schon eine Prise Salz, das seine Würzkraft aus dem Evangelium bezieht, viel zu einem gelingenden Zusammenleben beitragen kann. Dass Geradlinigkeit, Echtheit, Liebe und Veröhnungsbereitschaft zwar keine Wunder bewirken, aber im Kleinen viel bewirken.

### Vielfalt mit klaren Regeln

Auf die Frage, wie es die unterschiedlichen Lebenskulturen erlebt, weiss das «Römer-Team» viel Gutes zu berichten. Man findet es interessant, einen Blick in andere Kulturen zu werfen und neue Sichtweisen kennenzulernen. Wenn man sich gegenseitig respektiere und sich auch anpasse, würden Probleme vermieden. So arbeite man – «wir sind friedlich» – glücklich zusammen und lache viel miteinander. Natürlich gebe es, wie überall, wo Menschen zusammenarbeiten, Meinungsverschiedenheiten. Diese zu lösen habe man aber klare Regeln. Vieles könne zudem im persönlichen Gespräch geregelt werden. Und dann gebe es da immer noch das klar Wort des Chefs.

Kennzeichen des Kirchenstandes an der Igeho ist ein grosser Salzberg, der nicht nur aus weissem Salz aufgebaut ist, sondern in den auch – um die Vielfalt zu illustrieren – farbiges Salz eingebaut ist. Das Publikum kann in kleinen Säcklein etwas «Lebenssalz» mitnehmen und einem Kollegen oder einer Kollegin mitbringen. Auf die Säcklein sind unterschiedliche Aussagen zur kulturellen Vielfalt aufgedruckt, so etwa «Dass du im Team bist, macht uns stark».

Hermann Battaglia

Der «Dienstleistungsbetrieb» Kirche setzt an der alle zwei Jahre in Basel stattfindenden «Internationalen Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum» (Igeho) einen Kontrapunkt zum Messe-Kommerz. Die Kirchen tun dies durch Verkündigung des Evangeliums, durch Information und Gespräche. Die Besucherinnen und Besucher sollen an Beispielen aus ihrer Berufswelt in einen Dialog darüber einbezogen werden, «dass es nicht nur die an einer Messe lautstark propagierten Werte» gebe. Mehr zum Kirchenauftritt: [www.lebenssalz.ch](http://www.lebenssalz.ch) kr